

I. Abschlussbericht ZAMMA 2024

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen und Museen vom 17.6.2024 wurde zuletzt über den aktuellen Stand von ZAMMA – Das Festival in Oberbayern 2024 berichtet. Nach Durchführung des fünftägigen Festivals, das vom 17. bis 21. Juli in der Marktgemeinde Holzkirchen stattfand, wird nun der Abschlussbericht vorgelegt

1. Resümee

Bereits im Rahmen des Vergabeverfahrens im Jahr 2022 zeigte sich, dass die Marktgemeinde Holzkirchen ein besonders geeigneter Ort für ZAMMA – Das Festival in Oberbayern sein würde. Das große Engagement der Mitarbeitenden der Gemeinde, sowie das hohe Maß an politischer Unterstützung, nicht zuletzt durch den Ersten Bürgermeister, Christoph Schmid, haben für eine großartige Wahrnehmung und Beteiligung in der Bevölkerung gesorgt.

Bereits beim Beginn der Festivalvorbereitung mit der Ideenwerkstatt am 11.7.2023 wurde deutlich, welche Kreativität und Begeisterungsfähigkeit vor Ort vorhanden ist. Diese Begeisterung hielt während des gesamten Vorbereitungszeitraums an. Während des Festivals war ZAMMA-Das Festival in Oberbayern jederzeit in der Marktgemeinde sichtbar und strahlte darüber hinaus in die gesamte Region.

Grund dafür waren nicht nur die Projekte, die eigens für das Festival entstanden sind, sondern auch die vom Bezirk Oberbayern veranstalteten Konzerte auf der Hauptbühne am Herdergarten.

Insgesamt wurden 53 Projekte mit 113 Projektpartnern an 23 Orten in Holzkirchen realisiert. Die Entscheidung das Festival zu verkürzen hat sich bewährt. Die Dynamik der Gesamtveranstaltung hat sich erhöht, dennoch hat sich die Anzahl der Projekte nicht reduziert.

2. Arbeitsstrukturen und Zusammenarbeit

Das Gesamtfestivalteam bestand aus drei Mitarbeitenden des Referats für Kultur und Museen, drei Mitarbeitenden des Bereichs Kommunikation des Bezirk Oberbayerns, zwei Mitarbeitenden der Standortförderung des Markts Holzkirchen, sowie Vertreterinnen und Vertretern der KULTUR im Oberbräu, des Kreisjugendrings Miesbach, des Bezirksjugendrings und der Bürgerstiftung Holzkirchen. Das Kernteam bildeten die Mitarbeitenden des Referat 32, sowie die Kolleginnen der Standortförderung des Markts Holzkirchen. In diesem Kreis fanden wöchentliche Jour Fixes statt. Daneben gab es 6 Gesamtteamtreffen, 4 Arbeitskreise und verschiedene Einzelprojektberatungen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams war sehr harmonisch, zielorientiert, konstruktiv und zeichnete sich durch eine offene und vertrauensvolle Kommunikation aus.

Insgesamt wurden die Organisationstreffen deutlich verschlankt, um auch kurzfristige und schnelle Entscheidungen treffen zu können. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich aus Sicht der Projektleitung bewährt.

Spannend und lehrreich war auch ein Feedback-Treffen, das zwei Wochen nach dem Festival stattfand und in dieser Form sicherlich zu einem festen Bestandteil der Festivalorganisation gehören wird.

3. Umsetzung neuer Festivalstrukturen

Die Marktgemeinde Holzkirchen hatte sich zu einem Zeitpunkt um die Ausrichtung von ZAMMA-Das Festival in Oberbayern beworben, zu dem eigentlich noch ein Festival ohne Veränderungen stattfinden sollte. Bereits in den ersten Gesprächen zeichnete sich aber ab, dass eine Umsetzung erster Veränderungen durchaus im Interesse der Gemeinde war. Dazu gehören:

- Verkürzung des Festivalzeitraums auf 5 Tage zur Steigerung der Veranstaltungsdynamik
- Veränderungen in der optischen Darstellung des Festivals und Anpassung an das CI des Bezirks Oberbayern, der durchgängig sichtbar sein soll
- Qualitätssteigerung durch die Veränderung der Förderpraxis (stärkere Einbindung von Profis) und überregional wahrgenommene Konzertformate
- Das Festival orientiert sich vorrangig an den kommunalen und regionalen Bedarfen

Ergebnisse:

- a. Im Vergleich zu den vorherigen Festivals hatte die Verkürzung des Festivals keinen Einfluss auf die Anzahl der Projekte, die Veranstaltungsorte oder den Zuspruch der Besuchenden.
- b. Insgesamt wurde bei gleichbleibenden Mitteln das Budget für die Projektrealisation erhöht und gleichzeitig für Werbemittel gekürzt. Dieses führte zu einer Qualitätssteigerung bei den Projekten.
- c. Die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und Werbemittel wurde zielgerichteter eingesetzt. Dafür wurde das Budget für **Werbemittel** (z.B. T-Shirts, Caps, Sattelschutz etc) deutlich reduziert, das Budget für **Öffentlichkeitsarbeit** aber beibehalten (z.B. Plakat, Fahnen, Banner, Social Media etc.). Ziel muss es im Nachhaltigkeitssinne vor allem sein, das Festival bekannt zu machen, allerdings keine gebrandeten Produkte herzustellen, die nach dem Festival weggeworfen werden.
Auf die Einbindung einer eigens für das Festival engagierten Agentur wurde, wie bereits für das Festival in Bad Aibling, verzichtet, da in der Kommune ohnehin das entsprechende Knowhow vorhanden ist.
Die Veränderung des Programmheftes (vorrangig Vermittlung der Inhalte der Projekte über digitale Wege) sollte für die Zukunft noch einmal angepasst werden. Die optische Außendarstellung wird nochmals angepasst.
Werbemittel wie Fahnen und Banner werden im Anschluss an das Festival zu Taschen u.ä. weiterverarbeitet und werden somit weiter genutzt.
- d. Das Festival bewegt die Menschen, bleibt aber eine kommunale Angelegenheit, die in die Region ausstrahlt. Dies erfolgt nicht zuletzt durch Konzertformate mit Gruppen großer Bekanntheit.
Mit einer großen Offenheit in die Projektphase des Festivals zu starten hat sich bewährt und sorgt für ein hohes Maß an Identifikation in der Bevölkerung. So wird das Festival zu „ihrem“ ZAMMA.

Das Festival im Vergleich in Zahlen:

Jahr	Ort	Anzahl der Projekte	Projektpartner	Höhe der Projektförderungen	Budget Werbung ÖA	Anzahl der Veranstaltungstage	Anzahl der Besuchenden	Spielorte
2017	Haar	60	120	68.631,00 €	68.980,00 €	8	17500	30
2019	Garmisch-Partenkirchen	50	100	80.000,00 €	50.000,00 €	8	28000	30
2022	Bad Aibling	50	80	70.000,00 €	63.113,00 €	8	14000	23
2024	Holzkirchen	53	113	121.000,00 €	26.300,00 €	5	15500	23

4. Einbindung bezirklicher Einrichtungen und geförderter Akteure

Neben den Mitarbeitenden des Referats 32 und des Bereichs Kommunikation waren von Seiten des Bezirk Oberbayern mit engagiert:

- Trachtenfachberatung (Kooperationspartner)
- BobARTS (Kooperationspartner)
- Fischereifachberatung (Infostand)
- Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik (Kooperationspartner)
- Sozialverwaltung (Kooperationspartner und Infostand)

Durch den Bezirk geförderte Einrichtungen

- Stiftung Regens Wagner
- Anthojo Kontakt- und Begegnungsstätte
- Dramadama e.V. (Theater)
- Bezirksjugendring

5. Finanzen und Sponsorenarbeit

Insgesamt wurden 121.210,00 € an Fördermitteln für die Projekte zur Verfügung gestellt (Festival 2022 = 70.000 €). Davon stammen die Mittel aus folgenden Bereichen: 17.780 € Bezirksjugendring; 17.000 € ZAMMA-Inklusive Kulturarbeit; 83.130 € ZAMMA-Kulturprojekte; 3.300 € Trachtenfachberatung.

Für den Bereich Werbung/Öffentlichkeitsarbeit wurden 26.267 € aufgewendet (Festival 2022 = 63.113 €)

15.238 € konnten an baren Sponsorenmitteln eingeworben werden (Kliniken des Bezirk Oberbayern, Oberbayerische Heimstätte, Sparkasse Miesbach-Tegernsee, expert-Elektromarkt, Raiffeisenbank; Festival 2022 = 23.328 €). Daneben wurden von Unternehmen Sachleistungen für das Festival zur Verfügung gestellt (Bayerische Regionalbahn (Werbung in den Zügen); Ayinger Brauerei (Getränke für Künstlerinnen und Künstler, sowie Förderung des Projektes „ZAMMAfilm“) CN Mediateck und ETC (Medien und Technik); Gemeindewerke Holzkirchen und Hellmeier Elektrotechnik (Stromversorgung).

6. Nachhaltige Kulturtage

Die Marktgemeinde Holzkirchen ist vom ZAMMA-Spirit erfasst, sodass schon während des laufenden Programms deutlich wurde, dass eine Fortsetzung mit einer Förderung des Bezirk Oberbayern umgesetzt werden soll.

Neben der Marktgemeinde Holzkirchen hat letztmalig auch Garmisch-Partenkirchen die Möglichkeit, eine Förderung der nachhaltigen Kulturtage zu beantragen.

II. Zukunft des Festivals

Die dem Ausschuss für Kultur, Schulen und Museen im Jahr 2023 vorgelegte Konzeption wird durch Erfahrungen und Rückmeldungen des diesjährigen Festivals ergänzt und sodann im Jahr 2026 vollständig umgesetzt. Damit ist auch für das Jahr 2026 ein erfolgreiches und qualitätsvolles Festival zu gewährleisten.

III. ZAMMA-Das Festival in Oberbayern 2026

Derzeit ist mit zwei Bewerbungen zu rechnen:

- Stadt Unterschleißheim (liegt bereits vor)
- Stadt Landsberg am Lech gemeinsam mit dem Landkreis Landsberg

Eine Beschlussvorlage nach Prüfung der Bewerbungen wird für die vorbereitende Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen und Museen am 13.11.2024 und für die abschließende Sitzung des Bezirksausschusses am 5.12.2024 gefertigt.